

Gemeinde Quarnbek - Sozial- und Kulturausschuss

Ort: Multifunktionsgebäude, Mönkbergseck 25, Strohnbrück

Protokoll der Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses am 9.12.2015

Beginn: 19:30h

Anwesend:

Carsten Bock, Vorsitzender, GV
Melissa Kahlau, GV
Birgit Rathje, GV
Corinna Kistenmacher, bgl. Mitglied,
Katrín Schöps, bgl.
Cedric Boudin, GV

Gäste:

Horst Kay, GV
Klaus Langer, BGM
Johan Schirren, GV
Silke Borkowski-Dörre, Leitung des Kindergartens
Karin Kolf, stellv. Leitung des Kindergartens

Protokoll: Katrin Schöps

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Wahl einer Protokollführerin / eines Protokollführers
- 3) Bestätigung des Protokolls des Sozialausschuss vom 1. Oktober
- 4) Personalkonzept Kindergarten
- 5) Verschiedenes
- 6) Beratung und Beschlussempfehlungen zu Personalangelegenheiten
- 7) Verschiedenes

Neu aufgenommen wird als TOP 6 die Bestätigung des nicht-öffentlichen Protokolls des Sozialausschusses vom 1. Oktober, TOP 6 (neu TOP 7) und nachfolgende TOPs werden nicht-öffentlich behandelt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

- Die Einladung ist from- und fristgerecht erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 Wahl einer Protokollführerin

- Frau Katrin Schöps erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen

TOP 3 Bestätigung des Protokolls des Sozialausschuss vom 1. Oktober

- Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig bestätigt.

TOP 4 Personalkonzept Kindergarten

Die Kindergartenleiterin, Silke Borkowski-Dörre erläutert das Personalkonzept des Kindergartens, das den Planungszeitraum 2015/16 und 2016/2017 umfasst. Es beinhaltet aktuelle Kinder- und Gruppenzahlen sowie (soweit es möglich ist) voraussichtliche Zahlen für 2016/17 und eine Bedarfsanalyse des -für die Betreuung der Kinder- notwendigen Personals. Derzeit sind in einer der Krippengruppen weniger Kinder angemeldet als aufgenommen werden könnten. Da auch Anfang kommenden Jahres erst einmal keine Krippenkinder dazu kommen werden, wird der Kindergarten beim Kreis eine Sondergenehmigung beantragen, um eine der Gruppen bis zum Sommer in eine altersgemischte Gruppe zu überführen. Über die Gruppengröße entscheidet der Kreis. Auch langfristig sieht es derzeit nicht so aus, als ob im nächsten Jahr zahlreiche weitere Krippenkinder im Kindergarten angemeldet würden. Daher müsste man ggf. im Sommer darüber nachdenken, ob man tatsächlich zwei Krippengruppen in Strohhück benötigt.

Es wird im Ausschuss diskutiert, ob es eine Auflage für Förderung des Um- und Anbaus des Kindergartens war, dass die neuen Räume für Krippengruppen genutzt werden müssen. Mit diesem Thema wird man sich beschäftigen müssen, wenn tatsächlich eine Krippengruppe aufgelöst wird.

Das derzeitige Personal des Kindergartens wird im selben Umfang wie bisher auch in der 1. Hälfte 2016 benötigt. Wie es danach aussieht, hängt von den zukünftigen Anmeldungen ab. Aus diesem Grund sprachen sich mehrere Mitglieder des Sozialausschusses dafür aus, dass Eltern, die im nächsten Jahr für ihre Kinder einen Kindergarten- oder Krippenplatz in Anspruch nehmen möchten, aufgefordert werden sollen (u.a. per Bürgermeisterbrief), ihre Kinder bis zum 15. Februar im Kindergarten anzumelden. Das würde dem Kindergarten und der Gemeinde eine deutlich bessere Planungsgrundlage für 2016 liefern.

Der Kindergarten muss derzeit mit dem Ausfall von zwei Langzeiterkrankten zurechtkommen. Das heißt für den Rest der Belegschaft, dass er die Ausfälle kompensieren muss. Daher fallen derzeit viele Mehr- und Vertretungsstunden an. Die verbliebenen Erzieherinnen und Erzieher sind dadurch stark belastet und in ihrer pädagogischen Arbeit eingeschränkt, und die Kinder müssen mit wechselnden Bezugspersonen zurechtkommen. Dem Ausschuss liegt eine Tabelle mit einer Übersicht des Krankenstandes sowie der Mehr- und Vertretungsstunden vor.

Corinna Kistenmacher hat sich mit dem Personalkonzept des Kindergartens eingehender beschäftigt und die derzeitig notwendigen Stunden für eine fachgerechte Betreuung der Kinder (Aufstellung des Kindergartens) mit dem Stundenschlüssel (494,5 Wochenstunden) des Amtes, der auf vom Land vorgegebenen Mindeststandards beruht, abgeglichen. Sie ist zu dem Ergebnis gekommen, dass beide Zahlen fast identisch sind. Personell hat der Kindergarten derzeit wenig Spielraum und diesbezügliches Einsparungspotential gibt es keines.

Der Sozialausschuss diskutiert, ob man den Erzieherinnen und Erziehern anbieten sollte, dass sie sich ihre Mehrarbeitsstunden auszahlen lassen können. Es haben sich durch den hohen Krankenstand bei einigen Erzieherinnen und Erziehern so viele Mehrstunden angesammelt, dass man sich fragt, wann der Kindergarten diese Betreuungskrise überwunden haben wird. Schließlich müssen die Mehrstunden ja irgendwann auch wieder zeitlich ausgeglichen werden. Dieser Punkt soll erst einmal in den Fraktionen und in der Gemeindevertretung abgeklärt werden, bevor den Erzieherinnen und Erziehern ein entsprechendes Angebot unterbreitet wird. Die eingesparten Lohnzahlungen durch die Langzeiterkrankungen wurden können entsprechend gegengerechnet werden.

TOP 5 Verschiedenes

Carsten Bock berichtet vom Volkstrauertag in der Gemeinde und wirft die Frage auf, ob die Form der Veranstaltung (Aufmarsch der Feuerwehr, des Bürgermeisters, einiger Bürger und Vertreter des DRKs und Kranzniederlegung) noch zeitgemäß ist. Es wird im Ausschuss länger darüber diskutiert, wie eine alternative Veranstaltung aussehen könnte. Schließlich wird aber entschieden, das Thema bei einer der nächsten Ausschusssitzungen wieder aufzugreifen und dann Interessierte und Betroffene gezielt dazu einzuladen.

Strohbrück, den 12.12.2015

(Carsten Bock)

(Katrin Schöps)